

8.7.1915.

55

## Eine Feier für die rumänischen verwundeten Soldaten in Wien.

Der Wiener rumänische Kirchenmusikverein veranstaltete für die in Wien weilenden verwundeten Soldaten rumänischer Nationalität eine Weihnachtsfeier. Diese begann in der rumänischen Kapelle im Palais Dietrichstein. Die kleine Kapelle konnte die große Zahl der erschienenen Soldaten nicht fassen; bis zur Toreinfahrt standen die verwundeten Krieger und lauschten mit Andacht der hinausdröhnenden schwermütigen, ergreifenden Töne rumänischer Kirchengesänge. Von der Kapelle zogen die Soldaten in langen Reihen zum Rathauskeller, dessen Räumlichkeiten dem Komitee der Bürgermeister bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte. Hier begann das Programm mit einer Rede des Feldkuraten Dr. Aurel N a j l a. Der Redner begrüßte die rumänischen Soldaten aus allen Ecken der Monarchie, aus der Bukowina, aus Ungarn, aus Siebenbürgen die alle ein gemeinsames Gefühl belebe, die Liebe zu dem Kaiser und zu dem angestammten Kaiserhause und für das Vaterland, das sich jetzt in den Zeiten der Erprobung so groß gezeigt hat. Mit einem Appell an die alte rumänische Tugend der Treue, des Pflichtgefühls und der Opferwilligkeit schloß er seine mit stürmischem Beifall aufgenommene Rede.

Ein Weihnachtschoral unter Leitung der Frau Sektionsrat Dr. G r a m a c o v i c h, von rumänischen Damen meisterhaft vorzutragen, machte auf alle Anwesenden einen ergreifenden Eindruck. Frl. S a n d r u brachte dann in kurzen, markigen Worten das Kaiserhoch aus, in das die Soldaten voll lebhafter Begeisterung einstimmten. Nun ertönten die weihvollen Töne der Volkshymne, deren Text in rumänischer Uebersetzung von allen Soldaten gesungen eine feierliche, unvergeßliche Kundgebung unserer Rumänen für Kaiser und Vaterland war. Fräulein Ursaleac trug nun rumänische Lieder vor und fand sowohl dieser wie der folgende Gesangsvortrag der Hofopernsängerin N a s t a reichen Beifall. In atemloser Stille hielt nun Feldkurat Dr. H o s z u eine Gedenkrede für die auf dem Felde der Ehre Gefallenen. Jedes Wort des ausgezeichneten Redners machte tiefen Eindruck.

Einem Trauerchoral folgte eine wirkungsvolle Rede des Abgeordneten I s o p e s c u l G r e c u l, worauf ein Schlußchoral die Feier beendete und die Soldaten bewirlet und mit Weihnachtsgaben bedacht wurden. Das Arrangierungskomitee mit den Herren Aktionsrat Dr. G r a m a c o v i c h, Doktor C u r t u, General L u p u, Dr. R o s t a, Hauptmann F a n t u an der Spitze, hat mit der Veranstaltung dieser Feier eine sehr verdienstliche Arbeit geleistet.